

DIE VERSTELLUNG

Volker Braun

Der Reisende im IC JAKOB FUGGER
Von Ost nach Westen rauschend ruhigen Bluts
Aus seinem BESSEREN LAND in das beste
Weil die Welt sich richtet nach dem Fahrplan:
Er hält den Zug nicht an, trinkt einen Kaffee
Blickt aus dem Fenster auf die freie Wildbahn
Den Diplomatenkoffer auf den Knien
Während ein Afrikaner ohne Zuschlag
Sind denn die Schaffner Skinheads in Europa
Zu Boden geht in der Ersten Klasse
DAS IST DER PREIS DEN ZAHLST DU LIEBER KUNDE
Stumm vor Wut, indem der Mut verbraucht ist
Zu kurz geprobt der in der HELDENSTADT
Oder verprasst wie das Begrüßungsgeld
Dank der Banken für die Selbstbefreiung
Der Fußmarsch furchtlos montags nach der Arbeit
Die man hatte, in das Vaterland
Das ihn willkommen heißt mit stillem Jubel
16 Millionen in der guten Stube
LEICHT BEIEINANDER WOHNEN DIE GEDANKEN
Den Unbekannten, den es nicht mehr losläßt
Wer ist er. Kennt ihn wer. Er schweigt sich aus
Steht in der Firma grinsend auf dem Prüfstand
Vorgeführt von den Vorgesetzten
Der Rechenschaftsbericht ein Rentenantrag
GRÖßSRES WOLLTEST AUCH DU gestehs, Kollege
Das ist sein erstes Dienstjahr in der Freiheit
Erstkläßler fröhlich umgeschult zur Klasse
Sitzriesen sinds an Leidenschaft und Denkkraft
Löffelnd LOHNARBEIT UND KAPITAL
Und nicht aus Büchern, aber wie beschrieben
Das leichte Leben mit der letzten Kraft
Wo kommt die Knete her, frag Jakob Fugger
Metallgeschäfte der Ablaßtransfer
IST ES NICHT RAUB schrieb Ulrich von Hutten
852 000 Goldgulden
Zur Bestechung bei der Kaiserwahl
Er auch trifft seine Wahl und kauft bei KAISER'S
Drei Mark das Bier und nicht mehr fünfzig Pfennig
ASYLANTEN RAUS. Wie. Was. Der Schnellkurs
Von Leipzig über Rostock-Lichtenhagen
Gratis nach der zweiten Mieterhöhung
Wo die Fidschis brennen in den Neubauten
Er oder nicht er, seinesgleichen
Sieht den Horrorfilm durch die Gardine
Und schweigt oder klatscht Beifall bei der Arbeit
Wer ist er. Kennt ihn wer. Willst du ein Bier
Für die Auskunft, ich schenk dir eine Dose.
Was denn für eine Dose. Dosenbier.
Wo kommt die Dose her Mensch meine Marke.
Geschenkt ist geschenkt, die Glatzen von der Treuhand
Machen die Dose platt die du nicht austrinkst.
Mein eignes Bier in dieser blöden Dose.
Schmeckt es dir nicht. Es rennt die Kehle runter
Im IC JAKOB FUGGER. Fugger baut dir
Eine Wohnung billig, wenn du betest

Und nicht zu Mohammed in Augsburg City.
Jakob Fugger schenkt dir eine Dose
Bier. Mohammedaner trinken nicht.
Sie löschen nicht den Durst in Lichtenhagen
Prost. Jetzt sag ich dir wer er ist:
Ein Opfer ist er, nämlich Staatsgefangener
Das edelste Geblüt von Bautzen Waldheim
Und so weiter, auf der Brust die Orden
Narben sind es, jetzt hat er es schriftlich
Vierzig Jahre Bau, es steht bei Kafka
Der Hungerkünstler nach seiner Verwandlung
Das Ungeziefer vor dem Widerstand
Ein Opfer ist er und erfährt es jetzt erst
Wenn er entlassen ist aus dem Gefängnis
Seiner Geschichte seines Selbstbewußtseins
in die Freiheit die die Fremde
In der ihn keiner kennt und er sich selbst nicht
Weil aus dem Opfer sich der Täter rekelte
Er oder nicht er, seinesgleichen
Zeigt wer Herr im Haus ist und wer nicht zuhaus ist
In der Heimat nah und frisch rasiert
DIE HEIMAT IST DIE ZUKUNFT zugewandt der
War er immer, jetzt ihr zugewandert
Mit einer neuen Hymne auf den Lippen
Ruhigen Bluts im IC JAKOB FUGGER
Weist er der Welt wohin die Reise geht
IN DIE ZUKUNFT DIE VERGANGENHEIT IST
DIE HEIMAT IST DER KAPITALISMUS
Stumm vor Mut, indem die Wut verbraucht ist
Von Ost nach West freiwillig auf die Wildbahn
Die Flüchtlinge verfolgen seine Flucht
In allen schlechten Ländern in das beste
Ohne Zuschlag in die Erste Klasse
Sind denn die Skinheads Schaffner in Europa
Und gehn zu Boden und erheben sich
Abermillionen in der guten Stube
HART IM RAUME STOSSEN SICH DIE SACHEN
Die er mitschleppt, alle Unbekannten
Der wer ist und den man kennt, das Beispiel
Unfreiwillig aber leuchtend wie
Neonlicht in der Hungersteppe
Er nicht der Ärmste läßt den Krempel liegen
Sein Gepäck in der Aufbewahrung
Sein armes Wissen, das er nicht gebraucht hat
Geht verloren in der Weltgeschichte
Er nicht der Dummste gibt es aus den Händen
Und sitzt im Zug und öffnet eine Dose
INTERESSIERT MICH DAS IST DAS MEIN BIER
Es war es und es war es nicht, sein Bier
Seit 45, seit er seinen Namen
Abgab an die Firma, VEB
Der Sozialismus mit den falschen Bärten
Den Kommunistenbärten WIR SIND ALLE GLEICH
Der Dieb in einem Wald von Transparenten
Zog ihm sein Wissen aus der Tasche
Mit dem Trick, ihn vor dem Dieb zu warnen
Der im Dschungel der Reklame lauert
IST ES NICHT RAUB. Da hast du deine Flasche.
Schaales Bier von der Brigadefeier
GLEICH SIND WIR ALLE und verscherbelt ist
Sein Eigentum in der Staatskantine
Er oder nicht er seinesgleichen

Lebte unter seinem Wissen immer
Die Komiker aus der Heldenstadt
Der Pläne und der Pleite, in der Maske
Des blinden Passagiers am Fensterplatz
Der es besser weiß und besser nicht weiß
Jetzt liegt er in dem reservierten Sitz
Gelehrig wie ein Käfer auf dem Rücken
Als nützlicher Idiot im 2. Beruf
Weil er den ersten los ist, den er verschwiegen hat
DAS IST DER ERSTE BERUF EIN MENSCH SEIN
Es war ein schöner Traum der ausgeträumt ist
In der Vergangenheit, die nie mehr Zukunft wird
Die Zukunft ist die Heimat deutsch und deutlich
Nach der unverhofften Rückverwandlung
In einen Buchhalter mit Schlips und Kragen
Der aus dem Fenster auf den Bahnsteig blickt
Auf dem Bahnsteig wartet ein Gespenst
Das versprochne ungelebte Leben
Meine Tochter zärtlich ohne Arglist
LEICHT BEIEINANDER WOHNEN DIE GEDANKEN
Geschminkt wie eine Nutte das Gesicht
Das Köfferchen vor den nackten Knien
Wie klug sie sich verstellt und ihr Gefühl
Das uferlose, konzentriert
Auf einen Herrn in einer halben Stunde
Sie schenkt sich allen, wie. Im Bahnhofsviertel.
Eine Dose. Eine Dame. Eine Dose
Die Dame meines Herzens eine Dose
DAS IST DER PREIS DEN ZAHLST DU LIEBER KUNDE
Stumm, indem die Glut verraucht ist
Der Reisende leckt sie lächelnd mit den Blicken
Und stellt sie, meine Tochter, roh in Rechnung
Seiner Firma für seine Treue
Weil die Welt verlangt nach einem Lustspiel:
Jetzt kommt er an, er nuckelt an der Dose
Und zerdrückt die Dose in der Hand
Und reißt die Welt auf wie eine Dose
Wie Jakob Fugger Wucherer aus Augsburg
Die Buchhaltung des deutschen Bauernkriegs
Die Dose Zyklon B. Die Dose Bier.
HART IM RAUM STOSSEN SICH DIE SACHEN
Am Golf von Kuweit der Begrüßungskrieg
Die Forderung der Bank an die Befreiten
Er oder nicht er, seinesgleichen
robbt auf der Bühne im Wüstensand
Wer ist er. Kennt ihn wer. Er schweigt und schweigt
Und besteht die Prüfung fröhlich grinsend
Bestätigend den Spielplan, die Komödie
Der Menschheit lebend unter ihrem Wissen
INTERESSIERT MICH DAS IST DAS MEIN BIER
Und leben wissend sich im besten Land
Er zeigt den Sozialismus an, den falschen
Den Betrug mit seinen falschen Bärten
Und man dankt es ihm mit stillem Jubel
In einem namenlosen Paternoster
Ist in der DEUTSCHEN BANK der Gauckbehörde
Umarmt der Chef ihn plötzlich tief gerührt
Und heftet ihm die Orden oder Narben
mit harten Fingerkuppen aufs Revers
Als wäre ihm ein Zweifel selbst genommen
Woran weiß er und weiß er besser nicht mehr
Durch den zweifellosen Mitarbeiter

Der jetzt schwebt im Aufzug oder Abzug
Mit ihm durch die rohe Weltgeschichte
Jetzt sagt er was. Nun was. Er murmelt grunzt
Stöhnt rülpst ICH BIN EIN KOMMUNIST
Wie. Was. Ein Kommunist. Was heißt das.
Ein Kommunist. Ein Monster Jude Neger.
D.h. ein schwuler jüdischer Buddhist
Mit Namen Lessing EI WAS TUT DAS / ST
FRÄULEIN ICH WILL ES IHNEN HERNACH SAGEN
Und gibt sich seinem Gönner zu erkennen
In der Gestalt der Unbekannten
Der hungernden Masse auf der Hinterbühne
Ein Hungerkünstler Hungerdilettant
Aus Asien an der Elbe aus der Heimat
Der Menschen in ihrem ersten Beruf
Verhungert wie er ist nach seiner Zukunft
Und angestaunt wie die Vergangenheit
Die er mitschleppt in der Ungestalt
Seinesgleichen und nicht seinesgleichen
Die er beherbergt oder lächelnd abbrennt
Jetzt hat er Arbeit, seine zweite Arbeit
Wenns nicht der öffentliche Dienst ist, Dame
Die Arbeit ist das Erste Bedürfnis
Auch wenns die letzte ist, er darf sie tun
Wir klatschen Beifall bei seiner Arbeit
INTERESSIERT MICH DAS BIER BIER BIER BIER
Was denkt er denn DAS IST GESCHENKT geschenkt
Die Toleranz in der Ersten Klasse
Hart beieinander wohnen die Gedanken
Und leicht im Raume stoßen sich die Sachen
Jetzt darf er leben wissend lebend wissen
Daß es die Menschheit ist die grinsend auftritt
Die Reisenden von Ost nach West, die Helden
In seinem Lustspiel, das ihn nicht mehr losläßt.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 20/ 1994,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>